

Millionen Koffer, made in Geisa

Im 25. Jahr ihres Bestehens hat der Geisaer Kunststoffkoffer-Hersteller, die W.A.G Funktion und Design GmbH, den Produktionsstandort weiter ausgebaut. Reichlich 2,3 Millionen Koffer werden pro Jahr dort gefertigt.

Von Stefan Sachs

Geisa – Als Zulieferer technischer Spritzguss-Bauteile ging die 1992 von Wolfgang Wagester in Geisa gegründete W.A.G Kunststofftechnik an den Start. Wenig später entwickelte das Unternehmen sein eigenes Produktsortiment an Koffern und Behältern. Der große Durchbruch gelang 1997 mit dem Kunststoffkoffer „TEKNO“, der bis heute weltweit mehr als 5 Millionen Mal verkauft wurde. Aufbauend auf diesem Erfolg entwickelte W.A.G in den Folgejahren viele weitere Koffer-, Case- und Behälterserien, zum Beispiel 2004 die Kleinprodukte-Verpackung „SWING“, 2006 den Schwerlastkoffer „HEAVY“ und 2016 den hochfunktionellen Designkoffer „TWIST“. Fast 100 Koffertypen in neun Baureihen gehören zum Sortiment. „Wir sind in stetigem Wachstumskurs, haben uns ständig weiterentwickelt und streben an, unsere Strategie fortzusetzen“, sagt Konrad Goldbach, Geschäftsführer der W.A.G Funktion und Design GmbH. Zeitgleich mit der Produktentwick-

Aus der Wirtschaft

lung und der kontinuierlichen Erweiterung von Spritzgießtechnik und Werkzeugbau erfolgte der Aufbau von Fertigungscompetenzen in den Bereichen Schaumstoff-Verarbeitung für die Inlays (Wasserstrahl, Fräsen und Lasergravur) sowie Druck- und Identtechnik (Siebdruck, Tampondruck, In-Mould-Labeling).



Im Werk I befindet sich die Spritzgussproduktion. An 20 Maschinen werden aus Polypropylen die verschiedensten Koffer gepresst.

Fotos: Stefan Sachs

Das Geisaer Unternehmen ist deutscher Marktführer im Segment der individualisierten Industriekoffer. Alle Produkte sind komplett „made in Geisa“ – gefertigt von rund 150 Mitarbeitern und fünf Auszubildenden. Jährlich verlassen reichlich 2,3 Millionen Kunststoffkoffer die Produktionsstätte in der Rhön und werden an mehr als 2000 Kunden in 48 Ländern weltweit geliefert. Eine eigene Vertriebsmannschaft erarbeitet mit den Kunden individuelle Kofferlösungen. „Die Kunden sind schon sehr früh in den Entwicklungsprozess ihres Koffers einbezogen, daher haben wir einen sehr guten Informationsfluss in unserer Firma, sodass

wir unser Leistungsspektrum immer entsprechend anpassen können“, so Goldbach.

„Wir müssen unsere Produkte ständig weiterentwickeln und investieren. Dafür haben wir auch im Jubiläumsjahr einiges getan“, erklärt Konrad Goldbach. So wurde voriges Jahr im Werk I (Spritzgussproduktion) und im Werk II (Schaumstoffproduktion) jeweils eine weitere Lagerhalle angebaut. Für die Belegschaft entstand ein neuer Parkplatz, zudem nahm das Unternehmen zwei neue Polypropylen-Granulatsilos in Betrieb und verdoppelte somit die Lagerkapazität für dieses Material. Eine zweite Laderampe entstand, der Logistik-

Außenbereich wurde erweitert und befestigt. Außerdem investierte das Unternehmen 2017 in weitere Maschinen, um die Produktionskapazitäten zu erweitern. „Besonders zu erwähnen sind zwei Spritzgussmaschinen, eine mit 700 Tonnen Druckkraft

für sehr große Koffer, die andere mit 220 Tonnen Druckkraft“, sagt Konrad Goldbach. Derzeit verfügt W.A.G über 20 Spritzgussmaschinen. „Neben den Maschinen hängt auch viel Know-how unserer Mitarbeiter und bei den Produktionsabläufen drin, damit unsere Produkte in kurzer Lieferzeit zu den Kunden kommen“, erklärt der Geschäftsführer. Ständige Schulungen der Mitarbeiter und eine stetige Überarbeitung der Abläufe seien deshalb Teil der Unternehmensphilosophie.

90 Gäste aus elf Ländern

Im Jubiläumsjahr erweiterte W.A.G die Belegschaft um rund zehn Prozent, „genau wie wir unseren Umsatz gesteigert haben“, so Goldbach. Das 25-Jährige feierte man im September an zwei Tagen mit rund 90 Gästen aus elf Ländern – Kunden, Lieferanten und Partner. „Wir zeigten ihnen unsere Firma, aber auch lokale Geschichte, was sehr gut ankam“, sagt Konrad Goldbach. So besuchte man unter anderem die Gedenkstätte Point Alpha. „Bei der Führung waren insbesondere Gäste aus weiter entfernten Ländern sehr bewegt, wie sich alles entwickelte und zusammengewachsen ist und über die spürbare positive Aufbruchstimmung“, betont der Geschäftsführer. Ein Tag der Jubiläumsfeier war den Mitarbeitern des Unternehmens und deren Angehörigen gewidmet. Bei gutem Essen, Musik und Unterhaltung konnten die Mitarbeiter ihren Fami-

lien und Freunden die komplette Produktion zeigen, auch hier habe es sehr viel positive Resonanz gegeben. „Viele waren erstaunt, wie viele Produktionsschritte notwendig sind. Einige dachten zuvor, so ein Koffer sei schnell hergestellt“, erinnert sich Marketing-Manager Markus Glotzbach. Das Jubiläumsjahr hatte W.A.G auch genutzt, um das Erscheinungsbild zu überarbeiten. So gab es ein neues Firmenlogo, doch wurden auch das Verwaltungsgebäude mit Foyer, Empfangsbereich und Besprechungsräumen sowie die Außenanlagen überarbeitet. „Ich bin sehr froh über das Ergebnis, und wir bekamen auch schon viel positives Feedback“, erklärt Konrad Goldbach. „Uns ist wichtig, auch nach außen zu zeigen, dass wir up to date sind“, ergänzt Markus Glotzbach.

Für 2018 und die nächsten Jahre setzt das Rhöner Unternehmen weiter auf Wachstum. „Wir wollen unser Produkt- und Leistungsspektrum weiter ausbauen, weitere Märkte erschließen – auch im Inland –, werden weiter unsere personelle Kapazität ausbauen und die Produktion anpassen“, beschreibt Goldbach. In diesem Jahr sind weitere Investitionen geplant, in ähnlichem Umfang wie in den vergangenen Jahren. „Wir blicken optimistisch in die Zukunft, sind froh, dass wir sehr gute Möglichkeiten haben und machen uns konzentriert und intensiv an die Arbeit, um unsere Firma weiter positiv zu gestalten und auszubauen“, erklärt der Geschäftsführer.

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise? Für die Rhön sind zuständig: Lokalredakteurin **Beate Funk** Sie ist erreichbar unter 0 36 95 / 55 50 06 Lokalredakteur **Stefan Sachs** Er ist erreichbar unter 0 36 95 / 55 50 71

Off Platt

„Daß nordkoreanisch Staatschef Kim Jong Un hat good gesoad, däs da ‚Atomwaffeknoob immer off simm Schriediesch es‘. Werd jemand uis simm veoamde un uisgehongertem Reschiem inn emmo bitte dodrieber Bescheid gann, däs au ich än Atomwaffeknoob honn, über daä es vill grösser un mächticher als sinner, un minn Knoob daä gedd.“

„Der nordkoreanische Staatschef Kim Jong Un hat gerade gesagt, dass der ‚Atomwaffeknoob immer auf seinem Schreibtisch ist‘. Wird jemand aus seinem verarmten und ausgehungertem Regime ihn bitte darüber informieren, dass auch ich einen Atomwaffeknoob habe, aber er ist viel größer und mächtiger als seiner, und mein Knoob funktioniert!“

US-Präsident Donald Trump reagiert im Kurznachrichtendienst Twitter auf die Neujahrsansprache von Nordkoreas Staatschef Kim Jong Un.

In Rhöner Platt übertragen von Brigitte Heller aus Geisa.

Kein Interesse mehr an Gaskonzession

Unterbreizbach – „Bei der Gaskonzession hat sich eine wichtige Änderung ergeben“, informiert Unterbreizbachs Bürgermeister Roland Ernst (parteilos) die Gemeinderäte in der jüngsten Sitzung. Die Thüringer Energie AG habe ihr bekundetes Interesse an einem Vertragsabschluss zurückgezogen. Damit habe Unterbreizbach nur noch einen Bewerber, den jetzigen Konzessionär, die Werraenergie GmbH. Eine Auswertung des Kriterienkatalogs erübrige sich deshalb. Der nächste Schritt, so der Bürgermeister, wäre nun, „dass die Werraenergie sich im Gemeinderat noch einmal vorstellt und wir in der gleichen Sitzung einen Beschluss fassen können.“

In Kürze

Mrs. Frizzle im Schloss

Dermbach – Die Band „Mrs. Frizzle“ ist am Samstag, 6. Januar, auf der Kleinkunstbühne im Dermbacher Schloss zu erleben. Karten für 10 Euro gibt es unter ☎ 036964/839172 oder an der Abendkasse. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

Trauertreff

Kalttenordheim – Treffen des Gesprächskreises für Trauernde, trauernde Angehörige und sonstige Betroffene finden auch im neuen Jahr jeden ersten Samstag in den Wintermonaten und jeden ersten Mittwoch im Sommer im Vereinsraum des Bürgerhauses Kalttenordheim statt. Der nächste Treff ist am 6. Januar von 14 bis 16 Uhr. Hospiz-Koordinatorin Kornelia Goldermann vom Sozialwerk Meiningen ist auch offen für Einzelgespräche nach Terminabsprache, ☎ 03693/456469.

Rhönmeister wird ermittelt

Herpf – Der Rassegeflügel-Zuchtverein Herpf lädt für dieses Wochenende zur 13. Vordere Rhönschau ins Kulturhaus ein. Gezeigt werden Puten, Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben in vielen Farbschlägen. Ermittelt wird unter anderem der Rhönmeister. Die Ausstellung ist Samstag, 6. Januar, von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 7. Januar, von 9 bis 17 Uhr geöffnet.



Marketing-Manager Markus Glotzbach (rechts) und Geschäftsführer Konrad Goldbach im neu gestalteten Foyer des Firmengebäudes.

Unfall beim Abbiegen

Geisa – Sachschaden in Höhe von geschätzt 250 Euro entstand am Dienstagmittag bei einem Verkehrsunfall in der Straße „Am Oberriet“ in Geisa. Wie die Polizei am Mittwoch berichtete, hatte ein 44-jähriger Lkw-Fahrer beim Rechtsabbiegen auf ein Firmengelände den geparkten Skoda eines 27-jährigen missachtet. Es kam zum leichten Anstoß, bei dem der Laster den Pkw beschädigte.

Wasserkuppe – Mit Blick auf das stürmische Regenwetter vom Mittwoch erscheint es fast ungläubig: Wintersport ist in der Rhön noch möglich, allerdings nur ganz oben auf der Wasserkuppe. Der Sturm soll heute nachlassen, prognostizieren die Meteorologen. Die Temperaturen steigen auch auf dem höchsten Berg der Rhön in den einstelligen Plus-Bereich, dazu gibt es Niederschläge, die dann auch als Re-

gen ausfallen könnten. Eine 40-Zentimeter hohe Schicht aus Kunstschnee macht es möglich: In der Skiarena Wasserkuppe sind Lifte in Betrieb. Märchenwiesenslift und Zauberteppich sind von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet, der Schlittenslift WielLi von 11 bis 18 Uhr. Alle anderen Rhöner Lifte mussten ihren Betrieb einstellen – so lange, bis wieder Schnee fällt. Gespurte Langlauf-Loipen gibt es momentan in der Rhön nicht, selbst

das Loipenzentrum Rotes Moor musste sich dem Tauwetter geschlagen geben. Die Wetterprognosen für die kommenden Tage sind für Wintersportler eher traurig. Es bleibt beim Tauwetter, auch ganz oben auf den Bergen, und immer wieder fällt Niederschlag. Der Wind, der am Mittwoch ein größeres Problem darstellte, wird sich voraussichtlich in den nächsten Tagen zurückhalten. Laut 14-Tage-Temperaturprognose

des Deutschen Wetterdienstes könnten in der nächsten Woche die Temperaturen etwas zurückgehen. Wer einen Wintersport-Ausflug plant, sollte sich aufgrund der unbestimmten Wetterlage kurzfristig über den Zustand der Pisten und die Öffnungszeiten der Lifte informieren. Dies ist möglich am Schneetelefon ☎ 06654/1211 oder im Internet. sach

www.rhoen.de

Ski-Vergnügen derzeit nur auf Kunstschnee

In Hüttenroda soll es bald Bauplätze geben

Unterbreizbach – Die Bemühungen, in der Hofgemeinde Hüttenroda Neubauten zu ermöglichen, sind wieder ein Stück vorangekommen. Mit dem Erlass einer Ergänzungssatzung zur Klarstellungssatzung Hüttenroda soll die bauplanungsrechtliche Grundlage dafür im Ort geschaffen werden. Ein entsprechender Beschluss wurde in der jüngsten Sitzung des Unterbreizbacher Gemeinderats mehrheitlich bei einer Enthaltung gefasst.

In Hüttenroda gibt es Baubedarf, aktuell stehen aber keine Grundstücke zur Verfügung. Deshalb sollen Flächen, die derzeit formal-rechtlich im Außenbereich liegen, dem Innenbereich zugeordnet werden. Bei einem Termin mit der Unteren Bauaufsicht und den Bauwilligen habe man abgesprochen, welche Bereiche infrage kommen, berichtete Bürgermeister Roland Ernst (parteilos) in der Sitzung. „Es sind drei Familien, die dort bauen wollen, und

die Flächen sollen entwickelt werden.“ Ein Zusammenwachsen des Ober- und des Unterdorfes – so wie es aus Sicht der meisten Ortspolitiker schon wegen der einfacheren Erschließung am sinnvollsten wäre – werde es aber nicht geben, weil dies von der Behörde „kategorisch abgelehnt“ werde, erklärte Roland Ernst. Ebenfalls mehrheitlich bei einer Enthaltung wurde der Entwurf der Ergänzungssatzung für den Ortsteil

Hüttenroda gebilligt und dessen öffentliche Auslegung (siehe Kasten) beschlossen. Jeder kann während der Auslegungsfrist Stellungnahmen abgeben, die dann bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan berücksichtigt werden. Einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde, die Träger öffentlicher Belange und Behörden, deren Zuständigkeitsbereich von den vorgesehenen Planungen betroffen ist, zu beteiligen. bf

Entwurf wird ausgelegt

Der Entwurf der Ergänzungssatzung für Hüttenroda liegt vom 25. Januar bis einschließlich 28. Februar in der Unterbreizbacher Gemeindeverwaltung in Räsa, Heinrich-Heine-Straße 3, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht aus: Montags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, donnerstags 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.